

Ausgabe 10/2025

D`Wörthseefischer e.V.

Vereinszeitung



“Grußwort der Vorstandschaft”

*Liebe Mitglieder, Freunde
und Unterstützer,*



ein bewegtes Jahr liegt hinter uns – geprägt von gemeinsamen Stunden am Wasser, wichtigen Projekten für unsere Gewässer und dem Einsatz für Artenvielfalt und Nachhaltigkeit.

Angeln bedeutet für uns weit mehr als Fische fangen: Es bedeutet Verantwortung übernehmen, Natur bewahren und Wissen weitergeben. Dass wir all das verwirklichen können, verdanken wir euch – eurem Engagement, eurer Zeit und eurer Leidenschaft für unseren Verein.

Wir sagen Danke für euren Einsatz in diesem Jahr und freuen uns auf alles, was wir 2026 gemeinsam bewegen werden – für gesunde Gewässer, starke Gemeinschaft und gelebten Naturschutz.

Wir wünschen euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Die Vorstandshaft des D' Wörthseefischer e.V.

Ausgabe 10/2025

Inhalts- verzeichnis

Abschnitt 1

Grußwort des Vorstands	02
Inhaltsverzeichnis	03

Abschnitt 2

1. Vorsitzender	04
1. Gewässerwart	05
Schriftführer	07
Kassenwart	08
Ausschuss	10
Pressewart	12
Jugendgruppe	13

Abschnitt 3

Reisebericht	17
Runde Geburtstage	22
Veranstaltungskalender	23
Weihnachtsgeschichte	24
Impressum	25

Die Äsche - Fisch des Jahres 2026
Bay. Landesfischereiverband



1. Vorsitzender



Liebe Fischerkolleginnen,
liebe Fischerkollegen,

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und es ist der perfekte Zeitpunkt, um gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken.

Es war ein Jahr voller Erfolge und positiver Entwicklungen für unseren Verein.

Dank des engagierten Einsatzes vieler Mitglieder und Helfer konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen und den Verein weiter stärken.

Ob bei der Pflege unserer Gewässer, bei der Durchführung von Arbeitsdiensten oder bei der Jugendarbeit – überall haben wir spürbare Fortschritte erzielt.

Dafür möchte ich an dieser Stelle von Herzen danke sagen.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unser Verein auch in diesem Jahr wieder so positiv wachsen konnte.

Ich wünsche Euch allen eine frohe Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge das Jahr 2026 uns ebenso viele schöne Erlebnisse am Wasser, neue Projekte und ein weiter wachsendes harmonisches Miteinander bringen.

Petri Heil und bis bald!

Euer

Christian Meier

1. Vorsitzender





Liebe Mitglieder,

es ist wieder soweit: Die "stade Zeit" ist da – also die Zeit, in der wir uns theoretisch alle ausruhen, Plätzchen essen und gemütlich rumsitzen sollten... und in der Praxis trotzdem irgendwer fragt, ob wir nicht „nur ganz kurz“ irgendwas am Gewässer oder – höchstwahrscheinlich – am Bruthaus anschauen könnten. Kurz gesagt: glücklicherweise alles wie immer. (Rumsitzen ist ja ohnehin nicht so mein Ding).

Bevor die Feiertage endgültig an uns vorbeirauschen, möchte ich allerdings kurz zurückblicken – und zwar nicht auf die üblichen Schlagzeilen ("Klima spielt verrückt! Die globale Großwetterlage sowieso! Und die Welt dreht allgemein durch ..."), sondern auf das, was bei uns wirklich zählt – neben der Fischerei: die Menschen, die vielen kleinen und großen Aktionen und all die Momente, die unser Vereinsjahr besonders gemacht haben.

Ob spontane Einsätze, kreative Lösungen, helfende Hände oder einfach gute Laune – ihr habt wieder einmal gezeigt, dass man bei den Wörthseefischern (denen, die mit dem Wörthsee nichts zu tun haben) nicht nur fischt, sondern auch zusammenhält, lacht und anpackt. Und oft alles gleichzeitig. Dafür ein ganz großes Dankeschön!



Ohne die vielen helfenden Hände wäre vieles anstrengender, manches unmöglich – und einiges wahrscheinlich sogar ziemlich langweilig.

Ich wünsche euch eine entspannte Weihnachtszeit, einen anregenden Dialog mit eurem persönlichen „Tackle-Affen“, möglichst wenig Stress, dafür umso mehr gute Stimmung, gutes Essen und vielleicht sogar ein paar ruhigere Stunden an unseren Gewässern – echtes „stad“ halt, nicht das „halb-stad“, das wir so gut kennen.

Schöne Weihnachten, kommt gut ins neue Jahr und bleibt gesund.

Möge euch 2026 viele glückliche Momente bescheren – am Wasser wie im Alltag.
Auf ein erfolgreiches, gemeinsames 2026!

Dominik Koehnlein

1. Gewässerwart





Liebe Vereinsmitglieder,

wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns und viele von Euch konnten einmal mehr tolle Erlebnisse am Wasser sammeln. Damit es im kommenden Jahr so weitergeht, bitte ich Euch alle rechtzeitig die Fangbücher umzutauschen. Hierfür haben wir **am 02.01.2026 und am 11.01.2026 jeweils von 13:00 bis 15:00 Uhr den kleinen Saal im Bürgerhaus Emmering reserviert**, wo Ihr persönlich vorbeikommen könnt. Alternativ dazu könnt Ihr dies auch gern auf der demnächst stattfindenden Jahreshauptversammlung machen. Die Einladung hierfür wird noch rechtzeitig verschickt, der Termin steht allerdings schon fest und ist der 24.01.2026. Falls Ihr an keinem der drei Termine Zeit findet die Fangbücher für 2026 abzuholen, könnt Ihr sie euch auch gegen einen Servicebetrag von 25,00€ zuschicken lassen. Dieser Betrag kommt natürlich der Vereinskasse zugute.

Weiter bitte ich euch uns bei dem Umzug eure neue Adresse mitzuteilen. Hierzu reicht eine kurze E-Mail an mich als Schriftführer oder unseren Kassenwart Daniel. Die Zeit, die wir für das Nachlaufen der Adressen und ggf. der neuen Kontaktdaten benötigen, möchten wir lieber in sinnvolle Vereinsarbeit investieren.

Zudem gibt es eine Änderung im Fangbuch. Es können zukünftig bis zu fünf Gastkarten selbst ausgestellt werden. Die Bedingungen hierfür sind ebenfalls im Fangbuch abgedruckt. Es findet also kein Verkauf der Gastkarten mehr bei der Vorstandschaft oder Gewässerwarten statt. Die Gastkarte muss vor dem Beginn des Fischens ausgestellt werden. Die Gebühr wird am Jahresende abgerechnet und eingezogen.

Ich freue mich darauf, euch persönlich im Januar zu sehen und wünsche Euch schon jetzt einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri Heil für 2026!

Robert Lambrecht
Schriftführer





Liebe Fischerkolleginnen, liebe Fischerkollegen,

die Winterzeit ist wieder da und das Jahresende naht. Es wird Zeit für einen kleinen Rückblick auf die vergangenen sechs Monate, in denen wir auch wieder einiges bewegt haben.

Nachdem wir nun seit Jahresbeginn stolzer Eigentümer eines schuldenfreien Grundstückes mit eigenem Fischereirecht in Germerswang sind, konnte ich mit dem Wechsel der Steuerkanzlei einen weiteren großen Punkt von meiner Agenda abhaken. Da unser vorheriger Steuerberater gleichzeitig auch der 1. Vorstand unseres Nachbarvereins Bezirksfischereiverein Fürstenfeldbruck e.V. ist und daher vollen Einblick in unsere Unterlagen hatte, haben wir innerhalb der Vorstandschaft beschlossen die Steuerkanzlei zu wechseln. Doch dies war leichter gedacht als getan... Nach über zwei Jahren Suche nach einer für uns geeigneten Steuerkanzlei, welche auch gemeinnützige Vereine betreut, und vielen Gesprächen konnten wir nun im Juli endlich den Wechsel vollziehen. Weitere Ausführungen hierzu gerne dann auf unserer Mitgliederversammlung im Januar 2026.

Da unser Sommerfest augenscheinlich mangels Interesses und vor allem fehlender Hilfskräfte ausfallen musste, gab es im 2. Halbjahr nur noch eine Gemeinschaftsveranstaltung. Diese verlief aber durchweg positiv und so konnten wir bei unserem diesjährigen Abfischen wieder deutlich mehr Vereinsmitglieder sowie Jugendfischer, als externe Gastfischer begrüßen und durch die Einnahmen aus Startkarten und köstlicher Verpflegung durch unseren 2. Vorstand Ronny auch die Veranstaltungskosten decken. Ich freue mich schon euch auf unserer nächsten Gemeinschaftsveranstaltung begrüßen zu dürfen!

Zum Jahresende haben wir vorbehaltlich der noch letzten eintrudelnden Rechnungen bei Redaktionsschluss ein Kontohuthaben von rund 10.000,00 EUR vorzuweisen, welches uns beruhigt in das neue Jahr starten lässt. Einzelheiten zum Jahresabschluss gibt es dann auch hier wie immer ausführlich auf unserer Mitgliederversammlung im Januar 2026.



Hinweise zur Datenpflege:

Bitte denkt daher unbedingt daran, mir Änderungen zu euren persönlichen Daten (Adressänderung wg. Umzug, Bankwechsel, neue E-Mail-Adresse, neue Telefonnummer usw. ...) zeitnah mitzuteilen, denn auf Grund des Arbeitsaufwandes und vor allem der evtl. anfallenden Bankgebühren für Rücklastschriften müssen wir Euch die extern anfallenden Kosten leider in Rechnung stellen!

Wichtig:

Bei der Abrechnung der Arbeitsdienstfehlstunden können immer nur die Arbeitsstunden berücksichtigt werden, die auch im Fangbuch eingetragen und vom zuständigen Arbeitsdienstleister quittiert wurden. Prüft deshalb unbedingt nochmals die Seite mit den Arbeitsdienststunden, bevor ihr dieses im Januar gegen das Fangbuch 2026 eintauscht. Zu viel geleistete Arbeitsdienststunden können wie gehabt auf ein anderes Mitglied übertragen werden. Auch hierzu findet ihr Platz auf eurer Arbeitsdienstkarte im Fangbuch. Reklamationen im Nachgang können leider nicht berücksichtigt werden!

Nach Weihnachten werde ich die Jahresbeiträge 2026 buchen und voraussichtlich für den 07.01.2026 zur Abbuchung bei der VR-Bank einreichen. Änderungen zu euren Kontodaten kann ich daher nur noch bis zum 20.12.2025 berücksichtigen. Auch hier können Reklamationen im Nachgang leider nicht mehr berücksichtigt werden!

Vielen Dank für Eure Unterstützung vorab und ein kräftiges Petri Heil!

Euer

Daniel Singer

Kassenwart

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt ist auch das Jahr 2025 schon wieder fast vorbei, nach meiner persönlichen Wahrnehmung verging es mit beängstigender Geschwindigkeit.

Vielleicht lag es an der Tatsache, dass ich auch beruflich sehr eingespannt war. Wie ist es Euch so ergangen? Wenn jeder Einzelne von Euch so in sich hinein spürt, wie es Euch denn so in diesem Jahr im Verein ging?

Die Fischerei war auch dieses Jahr toll, wenn man mal dazugekommen ist. Unsere Gewässer haben sich in diesem Jahr dank idealer Kombination aus Sonne und Regen und diverser Arbeitsdienste in den Vorjahren zu grünen Paradiesen entwickelt. Die grundsätzliche ökologische Ausrichtung des Vereins trägt also Früchte. Die finanzielle Lage des Vereins ist sehr solide.

Trotzdem macht mir eines Sorgen:

Es ist zunehmend schwieriger geworden, Feste und Events zu organisieren. Das hat dazu geführt, dass das Sommerfest und das Weihnachtsfest abgesagt werden mussten, weil sich nicht genügend Mitglieder zum Auf- und Abbau finden ließen. Wir haben uns vor nicht allzu langer Zeit dazu entschlossen, den Verein nicht umzubenennen, weil wir die Traditionen des Vereins bewahren wollten, was durchaus nachvollziehbar ist.

Ich habe lange überlegt, was eigentlich die Traditionen des Vereins sind; mir fällt es etwas schwer, hier auf ein Ergebnis zu kommen, deshalb benötige ich Eure Hilfe.

Gerade die Mitglieder, die schon sehr lange im Verein sind, könnt Ihr mir sagen, was den Verein seit über 50 Jahren zusammenhält? Was ist die gemeinsame Konstante, für die es sich immer zu kämpfen gelohnt hat? Sicherlich das phänomenale Portfolio an Gewässern, das wir haben... Aber reicht das?

Ich bin auf der Suche nach einem Geist des Aufbruchs, nach dem gemeinsamen Spirit, der uns als Verein ausmacht...

Wir haben eine meines Erachtens sehr geschickte und fleißige Vorstandschaft, die uns im operativen Geschäft sehr weit gebracht hat. Der Verein lebt aber auch vom Mitmachen und Mitgestalten der Mitglieder. Hier ist im Hinblick auf Engagement noch Luft nach oben.

In diesem Sinne will ich hier eine konstruktive Debatte anstoßen, wie wir das Engagement erhöhen können und somit die Vorstandschaft entlasten können.

Die Jahreshauptversammlung bietet hier eine vorzügliche Möglichkeit, um sich mit Vorschlägen einbringen zu können. Ca. ein Viertel unserer Mitglieder kommt jedes Jahr zur Jahreshauptversammlung. Ich würde für die nächste Versammlung eine wesentlich höhere Teilnehmerzahl erhoffen.

Über die E-Mail Adresse ausschuss-woerthseefischer@gmx.de bitte ich mir Eure Gedanken zum Thema im Vorfeld mitzuteilen, damit wir uns vorbereiten können. Eure E-Mails werden natürlich vertraulich behandelt.

Michael Thallmaier

i.V. für den Ausschuss





Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Wörthseefischer,

seit Oktober 2025 darf ich das Amt des Pressewarts kommissarisch übernehmen. Eine Aufgabe, die ich mit großer Freude und echter Verbundenheit zu unserem Verein annehme. Mein Name ist Andreas Langner, lebe in Germering, bin 58 Jahre alt, begeisterter Fliegenfischer und gehe genauso gern mit meinem Sohn zum Spinnfischen. Angeln begleitet mich seit meiner Kindheit – mit einer längeren beruflichen Pause – und bedeutet für mich bis heute Ruhe, Naturverbundenheit und ein Stück Heimat.

Beruflich bin ich Dipl. Kommunikationswirt und arbeite selbständig als Coach, Trainer und Vortragsredner. Kommunikation ist für mich keine Einbahnstraße: Sie lebt vom Zuhören, vom Austausch und davon, Gedanken gemeinsam weiterzuentwickeln. Genau so möchte ich meine Aufgabe verstehen – als Brücke zwischen Mitgliedern, Vorstand sowie der Öffentlichkeit.

Die Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit liegen mir besonders am Herzen. Ich möchte sie nicht nur nach außen tragen, sondern auch aktiv mitgestalten, damit unser Gewässer und unsere Gemeinschaft langfristig stark bleiben. Wer mich kennenlernt, merkt schnell: Ich habe die seltene Gabe, auch in verregneten Zeiten Optimismus zu fangen – notfalls mit der richtigen Montage.

Ausblick in die Zukunft: Mein Ziel ist es, unseren Verein sowohl online als auch offline stärker sichtbar zu machen. Wir haben großartige Werte, engagierte Mitglieder und eine Tradition – die auch unsere Verantwortung für die Natur einschließt –, all das verdient es, gesehen zu werden.

Ich möchte die Wörthseefischer in der Öffentlichkeit so positionieren, wie wir tatsächlich sind: naturnah, verantwortungsvoll, offen, modern und zugleich in der Tradition verwurzelt. Ob über Berichte, Fotos, kleine Geschichten vom Gewässer oder über größere Projekte. Ich freue mich darauf, unseren Verein lebendig zu präsentieren und gemeinsam mit euch Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf viele Gespräche, Ideen und Begegnungen. Sprecht mich jederzeit an – am Wasser, im Vereinsheim oder einfach zwischendurch.

Andreas Langner
Pressewart (kommissarisch)



Liebe Vereinskolleginnen,
liebe Vereinskollegen,

wieder einmal neigt sich das Jahr viel zu schnell dem Ende zu. Wie jedes Jahr folgt eine kurze Rückschau, um Euch über die Ereignisse in der Jugendgruppe auf dem Laufenden zu halten. Wir machen einen kleinen Zeitsprung in die warmen Sommermonate auf die beliebte Halbinsel zwischen Lachermeier- und Blumhoferweiher.

Viele von Euch ahnen schon, was kommt: das Jugendzeltlager. Dieses Jahr waren bei bestem Wetter und nahezu mückenfrei ganze 18 Jugendliche dabei – ein Rekord, zumindest seit ich mit dabei bin, also seit acht Jahren. Der große Zuspruch freut mich sehr, bedeutet aber auch viel Organisation im Vorfeld und vor Ort. Ohne verlässliche Helfer:innen wäre das nicht zu stemmen.



Mein Dank geht an alle Griller, Abspüler, Einkäufer, Knotenbinder, Bootsführer, Semmelkäufer, Kaffeemacher usw. Dank der hervorragenden Vorarbeit unseres Gewässerwarts Mario, der beide Vereinsboote abgedichtet hatte, konnten wir zeitweise mit vier Booten ausrücken. Über die Jahre hat sich ein tolles Team gebildet, und neue Helfer:innen fügen sich perfekt ein. Ich freue mich jetzt schon auf nächsten Sommer.

„Fish of the Camp“ 2025 war eindeutig der Hecht – er wurde in allen Größen gefangen. Die Karpfen hielten sich rar, dafür aber nicht mit ihrer Größe. In der Challenge „größter Fisch“ sicherte sich Paula mit einem dicken Spiegler den ersten Platz. Weitere Ehrungen gingen an Giebelkönig Moritz, der sich den Titel bereits beim Hegefischen in Gemerswang gesichert hatte, sowie an unseren Neuzugang Luis, Gewinner der Kategorie Sonnenbarsch-Hegefischen. Alle drei erhielten hochwertige Ruten, gesponsert von Sportex. Zusätzlich gab es reichlich Schnur und Tackle für den Rest der Mannschaft. Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

Ende der Sommerferien nutzten wir das stabile Wetter für einen weiteren Abendansitz am Allinger Weiher. Gewässerwart Martin teilte sein Wissen rund um Waller und die fängigsten Montagen. Mit so viel Input hätte eigentlich nichts schiefgehen dürfen – doch wie Ihr wisst, ruiniert „eigentlich“ jeden Satz. Der Fangerfolg blieb leider aus.



In den Herbstferien konnte ich kurzfristig ein Projekt umsetzen, das mir besonders am Herzen lag und zeigt, dass Jugendarbeit weit mehr ist als „nur“ Fische fangen. Dank der Stiftung der Sparkasse Fürstenfeldbruck erhielten wir 50 Schwarzerlen, die wir im Rahmen eines Jugendprojekts pflanzten. Fachlich unterstützt wurden wir von Vereinsmitglied Steven Ernst vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Gepflanzt wurde – krankheitsbedingt mit reduzierter Mannschaft – am Südufer der Maisach zwischen Eisolzried und Palsweis. Um die jungen Bäume zu schützen, brachten wir gleich einen Biberschutz an.

Warum die Erle hier so wertvoll ist?

- Sie kommt als Pionierbaumart gut mit nassen Standorten zurecht.
- Ihre Stockausschlagfähigkeit macht sie widerstandsfähig gegen Schäden.
- Ihr Wurzelwerk verträgt dauerhafte Nässe und festigt das Ufer gegen Erosion.
- Eine ausgeprägte Krone beschattet das Wasser und kann so Temperaturanstiege und Sauerstoffverlust mindern.
- Sie bietet zahlreichen Vogel- und Insektenarten Lebensraum, etwa dem Erlenzeisig.

Gegen Mittag war die Aktion beendet. Zum Ende hin zeigte uns Steven noch einen überraschend ergiebigen „Köder-Ast“ in der Spinn- und Fliegenstrecke. Gemeinsam bargen wir 22 (!) Köder unterschiedlichster Art, die wir anschließend unter dem Pflanzteam aufteilten. Wer auf dem Foto seinen Köder wiedererkennt, darf gern auch einen Blick in die Gewässerordnung werfen – **der Drillingsanteil ist eindeutig zu hoch, ganz zu schweigen von nicht angedrückten Widerhaken!**



Zum Saisonabschluss besuchten wir wie jedes Jahr den Emmeringer See – in der Hoffnung, dass nach dem Abfischen noch ein paar Forellen zurückgeblieben sind. Und tatsächlich: Trotz Regenschauer und Winterbadegästen konnten wir einige schöne Regenbogenforellen fangen. So viel Dank, viel Lob und nur wenig Tadel – genau richtig für den Jahresausklang. Ich wünsche Euch eine ruhige Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2026.

Frank Mundil

Jugendwart

Impressionen



Sommerabend am Lachermeier
Weiher



Jugendzeltlager am Lachermeier
Weiher



Saisonende am Emmeringer See

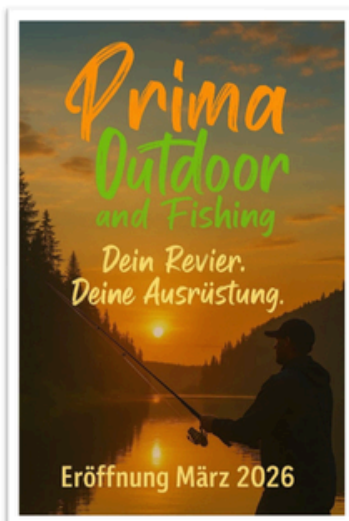


Herbststimmung am Allinger
Weiher



Ureinwohner aus der
Friedberger Ach

Farbenfrohe Schönheit



Nun ist es soweit :

Wir eröffnen unser neues Fachgeschäft auf rund 1100 qm und feiern das mit einer großen Eröffnungsmesse.

Entdecken Sie eine einzigartige Kombination aus hochwertiger Outdoor – Ausrüstung, topmodernem Angel – und Fischereizubehör sowie umfassendes Sortiment für Hunde – und Katzenliebhaber.

Freuen Sie sich auf:

- ✓ Outdoor – Highlights für Abenteuer in Wald, Wasser und Berg
- ✓ Angel - & Fischereiartikel – Ruten, Rolle, Köder und Zubehör für Einsteiger bis Profi
- ✓ Hunde - & Katzenszubehör – Premiumfutter, Spielzeug und Pflege
- ✓ Exklusive Eröffnungsangebote und Sonderrabatte
- ✓ Spitzen Tombola mit Superpreisen und Gewinnspielen
- ✓ Ausbildungszentrum für Fischerei – und der Fischerprüfung in Bayern

PRIMA OUTDOOR / FISHING IHR NEUER TREFFPUNKT FÜR OUTDOOR, ANGELN UND TIERBEDARF

82291 Mammendorf - Eichenstrasse 24 (direkt an der B 2)

Dyroysund– die Wörthseefischer in Nordnorwegen

Auch dieses Jahr ging es für uns wieder in einen Angelurlaub. Am 01. August 2025 hieß es also ab Richtung Flughafen, der Hohe Norden ruft. Wir waren eine Reisegruppe von 10 Leuten, wobei sechs Personen davon Mitglieder der Wörthseefischer sind. Ziel war das „Jäger-Adventure-Camp“ am Dyroysund, ca. 350 km nördlich des Polarkreises. Die Reise war wieder einmal durch unseren früheren Pressewart Nino organisiert und über den Veranstalter DinTur gebucht. Hier gab es im Vorfeld aber einige Schwierigkeiten, da das deutsche Büro von DinTur sein Geschäftsfeld an DinTur-Norwegen abgeben musste und dadurch unsere Buchung verloren gegangen ist.

Der Check In und die Gepäckaufgabe in München gestaltete sich problemlos. Jeder von uns hatte neben seinem Koffer noch eine Kühlbox mit Lebensmitteln aufgegeben und zusätzlich kamen noch drei Rutenrohre obendrauf. Danach hieß es erstmal ausgiebig Frührschoppen im AirBräu. Der Flug nach Oslo hatte ca. eine Stunde Verspätung und so war es uns schon klar dass es nach der Zwischenlandung mit unserem Anschlussflug nach Harstad/Narvik eng wird. Ob wir und unser Gepäck das schaffen werden? Angekommen in Harstad die Gewissheit. Das gesamte Sperrgepäck, also Kühlboxen und Angelruten waren nicht im Flugzeug. Wir versuchten ca. 1 Stunde lang zu erfahren wie wir an unser Gepäck kommen und ob es ggf. zur Ferienanlage geliefert wird. Dann kam die Information, dass es sich bereits im nächsten Flugzeug nach Harstad befindet und weitere 45 Minuten später hatten wir alles beisammen. Glück im Unglück!



Wir wurden von unserem Camp Betreiber Erik mit einem Minibus am Flughafen abgeholt und hatten aufgrund der Gruppengröße zusätzlich einen Mietwagen. Dieser erwies sich zudem bei späteren Einkaufstouren als sehr vorteilhaft. Die zwei Stunden Transfer an den Dyroysund gestalteten sich kurzweilig, weil wir voller Vorfreude Erik mit Fragen gelöchert haben und die Ankunft kaum erwarten konnten.

Angekommen in der Anlage bezogen wir in Summe 3 Ferienhäuser. Zu den Häusern gehörte jeweils ein gut ausgestattetes Aluminium-Motorboot, das es erlaubte, sicher auf den Sund und die Fjorde rauszufahren. Doch für heute war es gut. Wir haben unsere Sachen noch ausgepackt, etwas zum Abendessen gekocht und pünktlich um Mitternacht mit unserem Mitfahrer Daniel zum Geburtstag angestoßen

Die ersten Tage hieß es erstmal das Gebiet kennen zu lernen. Wir waren vor allem wegen der großen Köhler hier, die es im Sommer vermehrt geben soll. Doch die Suche nach Fisch gestaltete sich mehr als schwierig. Auf jedem der Unterwasserberg und Plateaus stand Futterfisch, aber die Räuber wie Köhler und Dorsch haben wir einfach nicht gefunden. Wie wir mit der Zeit drauf gekommen sind, war das Wetter mit daran schuld. Bei fast 30 °C Luft- und immer noch 17 °C Wassertemperatur haben die Fische



offensichtlich einfach den Sund verlassen und sind ins kühlere Wasser an der Küste gezogen. So vergingen die Tage und bis auf den ein- oder anderen Räuber in mittlerer Größe lief es echt zäh. Lediglich die Rotbarsche waren dankbare Abnehmer für unsere Köder. Bei wenig Wind und kaum Strömung wurden die Systeme in 200m Wassertiefe sofort attackiert und so kamen beim Hochkurbeln oftmals mehr als nur ein Roter zur Oberfläche. Im Tiefen stand aber auch so mancher Leng oder Lump, die eine willkommene Abwechslung darstellten.

offensichtlich einfach den Sund verlassen und sind ins kühlere Wasser an der Küste gezogen. So vergingen die Tage und bis auf den ein- oder anderen Räuber in mittlerer Größe lief es echt zäh. Lediglich die Rotbarsche waren dankbare Abnehmer für unsere Köder. Bei wenig Wind und kaum Strömung wurden die Systeme in 200m Wassertiefe sofort attackiert und so kamen beim Hochkurbeln oftmals mehr als nur ein Roter zur Oberfläche. Im Tiefen stand aber auch so mancher Leng oder Lump, die eine willkommene Abwechslung darstellten.

MAX KIENER

ZIMMEREI GMBH

Ökologisch Bauen und Wohnen

www.zimmerei-kiener.de

umgeDACHt...
...natürlich in HOLZ

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★

DachKomplett

Ideen öffnen Räume

VELUX®

Experte

Premium-Partner

Gegen Mitte der Woche hatten wir einen Tag mit kräftigem Wind. Die heißen Temperaturen waren nun vorbei und auch das Wasser wurde zügig etwas kälter. Und nun hat man mit jedem Tag gemerkt, dass unsere Zielfische auch wieder aktiver wurden. Während Anfangs die Bisse nur auf Beifänger kamen, wurden nun die Pilker und Gummifische wieder voll genommen. So konnten wir nun gezielt die Köhler befischen. Das Grinsen in den Gesichtern wurde wieder breiter und auch die Fischkisten füllten sich von Tag zu Tag. Auch die Heilbutt-Angelei hat sich als recht gut erwiesen. In Summe konnten von unserer Gruppe immerhin 9 Platten überlistet werden, wobei der Größte die 1,20 m übertraf.



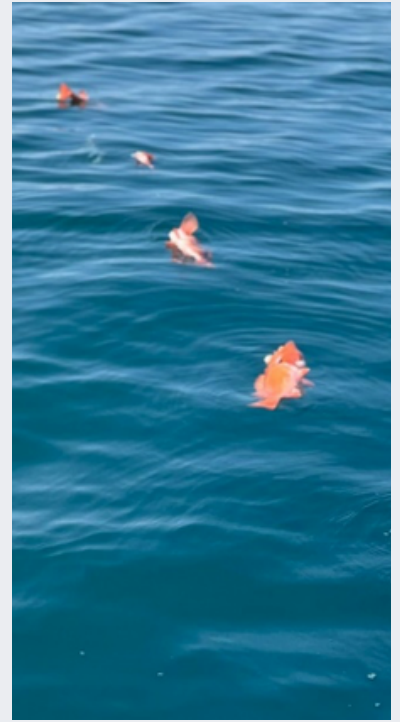
So vergingen die Tage wie im Flug. Nach dem gemeinsamen Angeln war jeder in jedem der Ferienhäuser ein gern gesehener Gast. Bei dem ein- oder anderem Bier wurde die Strategie für den Folgetag geschmiedet und in der frei zugänglichen Grillhütte des Camps sind wir an so manchen Abenden zusammen versackt.

Am 10. August ging es dann wieder zurück in die Heimat. Diesmal hat mit den Flügen alles geklappt und jeder konnte seine Kühlbox mit gefangenen Fisch in München vom Gepäckband nehmen. Zusammenfassend kann man sagen dass es eine gute Zeit war.

Die Ferienhäuser sind jeweils für bis zu 6 Personen ausgelegt, wobei bei unserer Belegung jeder ein Einzel-



zimmer hatte. Die Häuser sind ca. 15 Jahre alt und an der ein- oder anderen Stelle könnte der Betreiber Erik zum Renovieren beginnen. Die Boote waren Top in Schuss und sicher, der Service vor Ort immer einwandfrei. Zum Gebiet gibt es geteilte Meinungen. Der große Vorteil ist definitiv die geschützte Lage. Hier konnten wir wirklich jeden Tag zum Angeln fahren und das Ganze bei relativ kurzen Wegen.



Den Berichten im Norwegen-Forum nach lief es im Dyroysund allerdings fast das ganze Jahr recht schleppend. So war es bei uns also keine Ausnahme. Offensichtlich waren die Fische einfach nicht in der Dichte da wie sonst üblich. Hier zeigt sich dann der Vorteil den ein Offshore-Gebiet zu bieten hätte. Hier ist immer kühles und tiefes Wasser in der Nähe und man wird seinen Fisch früher oder später finden, auch wenn man Wetterbeding vielleicht so manchen Ausfalltag in Kauf nehmen muss.



**FLIESEN
NATURSTEIN
RENOVIERUNGEN
0176 - 28075059**

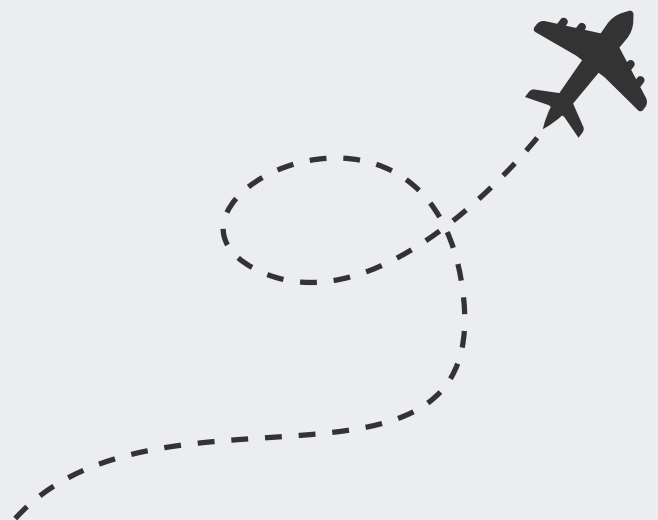
82256 Fürstenfeldbruck | stonestyler@gmx.de



Kommen wir wieder? Erstmal nicht. Aber nicht, weil es uns nicht gefallen hat, sondern weil es in Norwegen noch sehr viele Ecken zu erkunden gibt. Und so freuen wir uns schon auf den nächsten Trip in den Norden, voraussichtlich aber erst 2027.

Petri Heil!

Robert Lambrecht
Schriftführer



Runde Geburtstage 2. Halbjahr 2025

Herzlichen Glückwunsch den Jubilar:innen

ANREDE	NACHNAME	VORNAME	ALTER
Herr	Bergleiter	Johannes	30
Herr	Cremers	Daniel	40
Herr	Guess	Stephan	40
Herr	Kraut	Tomas	40
Herr	Mayer jun.	Maximilian	40
Herr	Schleißheimer	Florian	40
Herr	Treml	Martin	40
Herr	Trost	Benjamin	40
Herr	Stankovic	Robert	50
Frau	Krautkremer	Petra	60
Herr	Kunz	Thomas	60
Herr	Mederer	Anton	60
Herr	Tessin	Frank	60
Herr	Schillinger	Günter	65
Frau	Wimmer	Christiane	65
Herr	Steglich	Hermann	70
Herr	Gottlieb	Kart-Heinz	75



"Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt. Es sind die Menschen, die man trifft und die gemeinsamen Erinnerungen, die man schafft."



Fangbuchübergabe: 02.01.2027 und 10.01.2027

Bürgerhaus Emmering – kleiner Saal – jeweils von 13:00 - 15:00 Uhr

DATUM	WAS	WO	KARTEN-AUSGABE	BEGINN	ENDE
24.01.26	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus Emmering	Einlass 17:00	18:00	offen
14.02.26	Tag d. offenen Bruthauses	Weiherhaus 1	keine	14:00	16:00
26.04.26	Königsfischen Mgl. & Gäste	Emmeringer See	07:00	08:00	12:00
03.04.26	Steckerlfisch	Weiherhaus 1	keine	11:00	16:00
09. -11.10.26	Lachi-Cup (nur Mgl.)	Lachermeier + Blumhofer See	09.10.2026 12-18:00 Uhr	09.10.2026 18:00 Uhr	10.10.2026 15:00 Uhr
18.10.26	Abfischen (nur Mgl.)	Emmeringer See	07:00 Uhr	08:00 Uhr	12.00 Uhr


Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



**Mit Ihrem Heimatexperten von
Schwäbisch Hall ins Wohnglück.**



Bezirksleiter Daniel Singer
Mobil 01522 2686008
daniel.singer@schwaebisch-hall.de


Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Der kleine Stern am Weiher

Es war ein klarer Winterabend am Vereinsweiher. Die Wasseroberfläche war gefroren, und ein dünner Schneeschleier lag auf den Böschungen. Paul, eines der jüngsten Vereinsmitglieder, war auf dem Heimweg, als er etwas Helles im Augenwinkel bemerkte – ein kleines Licht, das über dem Wasser schwebte.

Neugierig ging er näher. Es war ein winziger Stern, kaum größer als eine Kastanie, der leise glitzerte und leicht schwankte, als würde er atmen.

„Warum bist du nicht am Himmel?“, fragte Paul flüsternd.

Der Stern blinkte, als würde er antworten. Dann sank sein Licht etwas zusammen, und Paul verstand: Er war müde. Vielleicht hatte er sich verirrt, vielleicht war er für einen besonderen Moment zur Erde gefallen – wer weiß das schon genau?

Paul hob ihn vorsichtig auf und trug ihn nach Hause. Seine Mutter stellte ein Marmeladenglas bereit, und zusammen betteten sie den kleinen Stern in etwas Watte. In der warmen Stube strahlte er langsam heller, bis er den ganzen Raum in ein sanftes, goldenes Licht tauchte.

In dieser Nacht fühlte Paul etwas, das er schwer beschreiben konnte – als würde der kleine Stern all die Wünsche und Gedanken im Raum verstehen und zurück in Licht verwandeln.

Am nächsten Abend brachte Paul den Stern wieder zum Weiher. „Du gehörst zurück nach oben“, sagte er. Er öffnete das Glas – und wie von einem leisen Windstoß getragen, stieg der Stern langsam auf. Bevor er den Himmel erreichte, blinkte er ein letztes Mal – ganz eindeutig wie ein Dankeschön.

Und seitdem, so erzählen manche, sieht man an klaren Winternächten über dem Weiher einen Stern, der ein klein wenig heller funkelt als die anderen.

Impressum

Redaktion: Andreas Langner, Pressewart
(kommisarisich)

Tel. +49 (0) 151 123 625 91

E-Mail: langner.andreas@googlemail.com

Verantwortlich für den Inhalt:

D' Wörthseefischer e.V.

1. Vorsitzender Christian Meier

Kögelstraße 1

82256 Fürstenfeldbruck

Auflage 400 Exemplare. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, müssen nicht gleichzeitig die Vereinsmeinung vertreten.

Angaben gemäß § 5 TMG:

D' Wörthseefischer e.V. Herrn Christian Meier

Kögelstraße 1

82256 Fürstenfeldbruck

Vertreten durch: 1. Vorsitzender

Herrn Christian Meier

Telefon: +49 (0) 176 280 750 59

E-Mail: ch.meier_woerthseefischer@gmx.de

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht München

Registernummer: VR 40349

